

# **Gemeinsame Pressemitteilung des DPtV-Landesvorstandes Nordrhein, des DGVT-BV und des VAKJP zum Aktionsbündnis Praxenkollaps - Nordrhein**



## **Psychotherapeut\*innen im Aktionsbündnis Praxenkollaps – Nordrhein: Es geht um viel mehr als bessere Honorare**

Die ambulante medizinische Versorgung in Deutschland läuft Gefahr, sich zunehmend zu verschlechtern. Davon ist auch die ambulante psychotherapeutische Versorgung stark betroffen. Die Deutsche Psychotherapeutenvereinigung (DPtV), Landesgruppe Nordrhein, der Berufsverband der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT-BV) sowie die Vereinigung für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (VAKJP) unterstützen das Aktionsbündnis Praxenkollaps – Nordrhein ([www.praxenkollaps.de](http://www.praxenkollaps.de)) und haben sich an der Telefonaktion unter dem Titel „Lauterbach steht auf der Leitung“ am 15.11.2023 unter klarem Hinweis auf die unzumutbaren langen Wartezeiten in den psychotherapeutischen Praxen beteiligt.

### **Zu wenig Psychotherapeut\*innen zur Behandlung zugelassen**

Psychotherapie ist Teil der kassenärztlichen Versorgung und Deutschland hat im internationalen Vergleich in der Versorgung psychisch kranker Menschen eine Vorreiterrolle inne. Die Planung, wie viele Psychotherapiepraxen zur Deckung des Behandlungsbedarfes notwendig sind, findet innerhalb der sogenannten Bedarfsplanung statt. Diese wird der Herausforderung der deutlichen Zunahme psychischer Erkrankungen nicht gerecht. Zahlreiche Regionen der Bundesrepublik sind immer noch unterversorgt. Und auch der Blick in die Zukunft ist besorgniserregend. Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung geht davon aus, dass der Bedarf an Psychotherapie in den nächsten Jahren um 25 % steigen wird. Dem steht gegenüber, dass nur ca. 1 % der Einnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung für die ambulante psychotherapeutische Versorgung eingesetzt wird. Viele behandlungsbedürftige Patient\*innen können in der Folge erst zu spät oder gar keine ambulante Psychotherapie in Anspruch nehmen. Der Mangel wirkt sich besonders im Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie aus. Psychische Erkrankungen chronifizieren und wirken sich stark beeinträchtigend auf gesamte Lebensläufe aus.

### **Fehlende Finanzierung des psychotherapeutischen Nachwuchses**

Es ist zudem ein erheblicher Nachwuchsmangel in der Psychotherapie zu erwarten, wenn die Finanzierung der Weiterbildung in den Weiterbildungspraxen nicht endlich gesetzlich geregelt wird. Mit dem „PsychotherapeutenAusbildungsReformGesetz“ wurde eine Basis geschaffen, die Weiterbildung zukünftiger Psychotherapeut\*innen den anderen akademischen Heilberufen in der Struktur anzupassen (z. B. entsprechend der fachärztlichen Weiterbildung). Ein angemessenes Gehalt kann jedoch von Weiterbildungspraxen nicht aus den in der Weiterbildung erzielten Honoraren finanziert werden. Wenn sich dieser Sachverhalt nicht sehr bald klärt, können Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung diese nicht absolvieren, weil Weiterbildungspraxisinhaber\*innen sich die Anstellung nicht leisten können. Es droht eine zusätzliche Verschlechterung der Versorgungslage in der Psychotherapie.

## **Herr Lauterbach, sorgen Sie endlich für eine gesetzliche Regelung zur Finanzierung der Weiterbildung von Psychotherapeut\*innen!**

In dem Aktionsbündnis Praxenkollaps - Nordrhein haben sich 36 ärztliche und psychotherapeutische Berufsverbände zusammengeschlossen, um auf die nicht mehr tragbare Situation in der ambulanten medizinischen Versorgung aufmerksam zu machen.

Ansprechpartner:

Martin Zange  
Dr. med. Jens Wasserberg  
Dr. med. Manfred Weisweiler

---

### **Aktionsbündnis Praxenkollaps Nordrhein**

Wir sind ein Zusammenschluss von über 30 ärztlichen und psychotherapeutischen Berufsverbänden und Versorgergruppen aus Nordrhein, die zusammen mehr als 16.000 ärztliche und psychotherapeutische Kolleginnen und Kollegen vertreten. Wir wollen der Bevölkerung die Folgen der aktuellen Fehlentwicklung im Bereich der ambulanten Versorgung - dem Fundament der medizinischen Daseinsfürsorge - aufzeigen. Wir wollen den absehbaren Zusammenbruch der ambulanten medizinischen Versorgung verhindern und stehen Politikern und Vertretern von Krankenkassen sowie Vertretern der Medien als Ansprechpartner zur Verfügung.

[info@praxenkollaps.de](mailto:info@praxenkollaps.de) [www.praxenkollaps.de](http://www.praxenkollaps.de)